

Vergleich des Therapieverhaltens in 2015 und 2012 bei Patienten mit chronisch lymphatischer Leukämie (B-CLL) auf Basis von Real-World-Evidence Daten aus onkologischen Praxen in Deutschland

Marc Feuerbach¹, Fanny Freigang¹, Clemens Schulte², Hans-Jürgen Hurtz³, Andreas Schwarzer⁴, Rainer Lipp¹
¹German Oncology GmbH, Hamburg; ²Gemeinschaftspraxis Hämatologie-Onkologie, Dortmund;
³Gemeinschaftspraxis und Tagesklinik, Halle (Saale); ⁴Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie, Leipzig



Zielsetzung

B-CLL ist eine der häufigsten hämatologischen Krebserkrankungen, für deren Behandlung die pharmazeutische Forschung in den letzten Jahren eine weitreichende Auswahl an neuen Therapiemöglichkeiten entwickeln konnte. Hierzu zählen insbesondere Therapien mit den Wirkstoffen Ibrutinib, Idelalisib, Obinutuzumab, und Ofatumumab. Ziel dieser retrospektiven Beobachtungsstudie ist es, einen Vergleich der zur Behandlung von B-CLL eingesetzten Therapieschemata von 2012 und 2015 herzustellen und mögliche Veränderungen im Therapieverhalten zu analysieren.

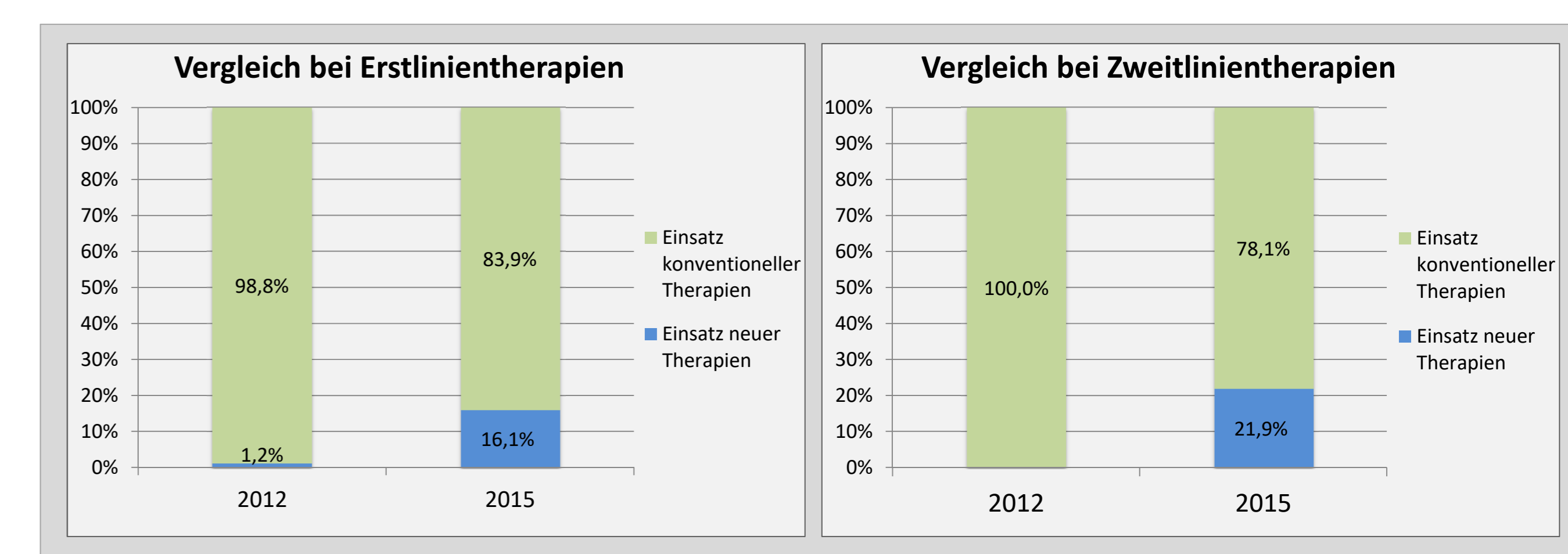
Methoden

In der Datenbank des GermanOncology-Netzwerkes werden Informationen über den gesamten Behandlungsverlauf von B-CLL Patienten retrospektiv unter Real-World-Bedingungen in onkologischen Praxen erfasst. Im Rahmen dieser Studie wurden Therapieschemata untersucht, die als Erst- oder Zweitlinientherapie zur Behandlung von Patienten mit B-CLL im Jahr 2015 eingesetzt wurden, um diese mit Daten aus dem Jahr 2012 zu vergleichen. Aus den verfügbaren Daten 26 onkologischer Praxen in Deutschland konnten hierfür 118 Erst- bzw. 32 Zweitlinientherapien in 2015 sowie 81 Erst- bzw. 33 Zweitlinientherapien in 2012 in die Analyse eingeschlossen und verglichen werden.

Ergebnisse

Aus der Datenbank des GermanOncology-Netzwerkes wurden insgesamt 118 Patienten in 2015 bzw. 81 Patienten in 2012 mit B-CLL in einer Erstlinientherapie eingeschlossen und analysiert. Im Vergleich der beiden Gruppen zeigte sich weder im medianen Alter zu Therapiebeginn (2015: 74 Jahre, 2012: 73 Jahre) noch beim Performance Status ECOG (2015: 83% ECOG 0, 2012: 74% ECOG 0) ein statistisch signifikanter Unterschied. Patienten mit einer Zweitlinientherapie (2015: 32 Patienten, 2012: 33 Patienten) wiesen zu Therapiebeginn in 2015 ein deutlich höheres Alter (Median: 78 Jahre) im Vergleich zu 2012 (Median: 71 Jahre) auf. Ebenso befanden sich die Patienten in 2015 in einem signifikant reduzierterem Allgemeinzustand (59% ECOG 0) im Vergleich zu 2012 (76% ECOG 0).

Vergleich konventionelle vs. neue Therapien

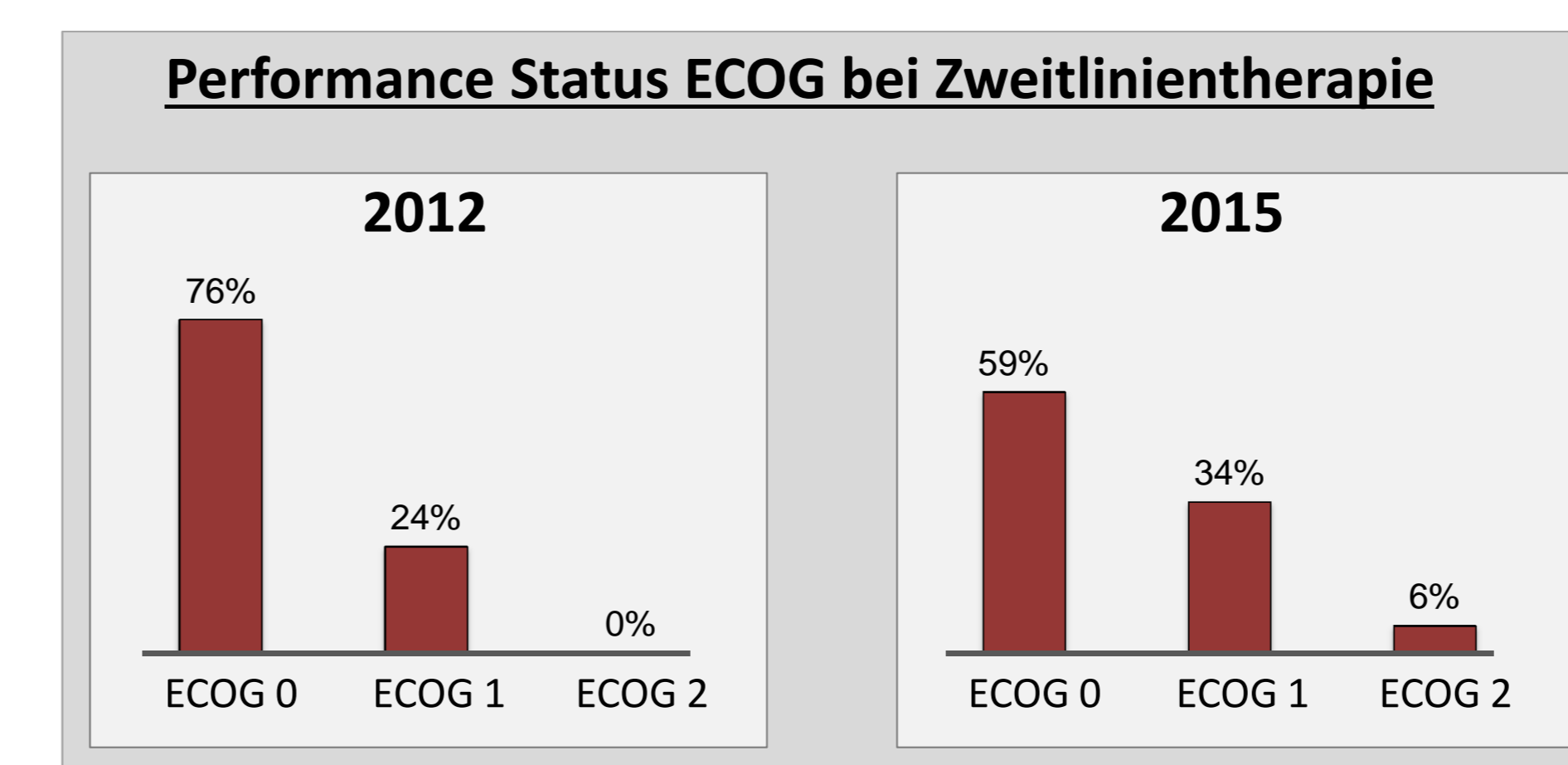
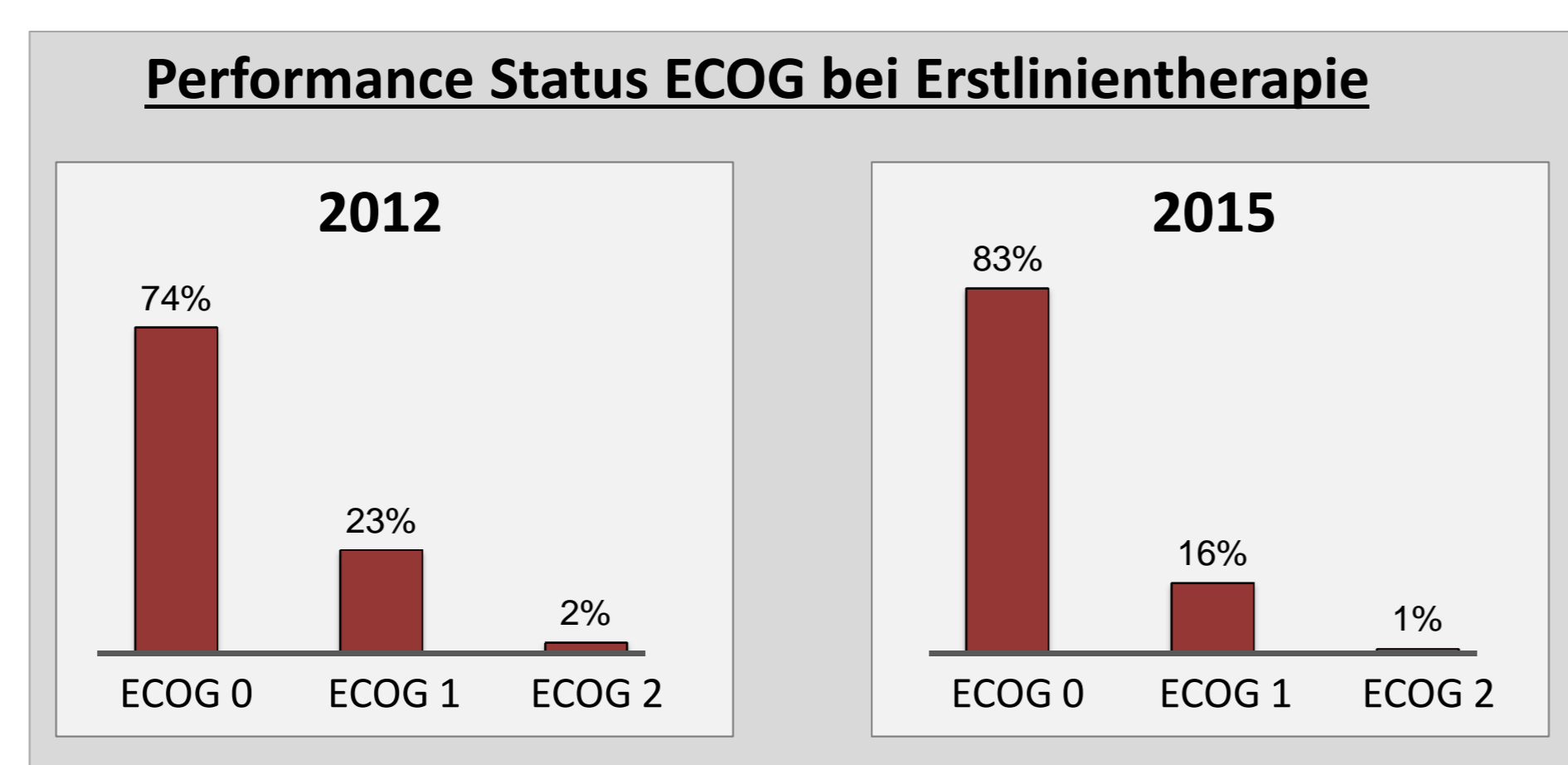


Eine Vergleichsanalyse des Therapieverhaltens in den Jahren 2012 und 2015 verdeutlichte einen signifikanten Rückgang im Einsatz konventioneller Therapieschemata in Erst- und Zweitlinientherapien.

Insbesondere der Anteil von Chlorambucil Monotherapien als Erstlinientherapie (2012: 12,4%, 2015: 2,5%) und R-CHOP als Zweitlinientherapie (2012: 12,1%, 2015: 3,1%) ging deutlich zurück. Dahingegen stieg der Einsatz neuer Therapieschemata (z.B. Rituximab + Idelalisib als Erst- oder Ibrutinib als Zweitlinientherapie) im gleichen Zeitraum um 14,9% bei Erst- bzw. 21,9% bei Zweitlinientherapien stark an.

Zusammenfassung

Diese retrospektive Beobachtungsstudie zeigt das Therapieverhalten aus einem Real-World-Kollektiv von 264 Patienten mit B-CLL. Hierbei verdeutlichen die Ergebnisse von 2012 und 2015, dass sich in den letzten Jahren ein Wandel im Therapieverhalten bei Patienten mit B-CLL, von konventionellen Therapien, hin zum Einsatz neuer Therapien (wie z.B. Ibrutinib) abzeichnet. Den rückläufigen Einsatz betreffen insbesondere Therapieschemata, wie z.B. R-CHOP oder Chlorambucil, wohingegen andere konventionelle Therapien, wie z.B. R-Bendamustin oder R-FC, in vergleichbarem Umfang eingesetzt wurden.



Therapieübersicht bei Erst- und Zweitlinientherapien in 2012 und 2015

